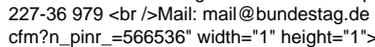




Georgiens Premierminister Garibaschwili bei Bundestagspräsident Lammert

Georgiens Premierminister Garibaschwili bei Bundestagspräsident Lammert
Die politische Lage in der südkaukasischen Region am Rande der Ukraine-Krise und die Weiterentwicklung des politischen Systems in Georgien standen im Mittelpunkt eines Gesprächs zwischen Bundestagspräsident Norbert Lammert und dem georgischen Premierminister Irakli Garibaschwili im Deutschen Bundestag. Dabei informierte der Gast aus Georgien über den Stand der politischen Transformation in seinem Land von einem Präsidialsystem zu einer parlamentarischen Verfassung nach dem Regierungswechsel im Oktober 2013. Zahlreiche Reformen seien danach umgesetzt oder angestoßen worden, erläuterte Garibaschwili. Bundestagspräsident Lammert hob die Intensität der parlamentarischen Zusammenarbeit beider Länder hervor und sagte eine weitere Kooperation des Bundestages mit dem Parlament in Tiflis zu. Garibaschwili besucht Berlin zu einem Arbeitsbesuch an der Spitze einer Regierungsdelegation, zu der unter anderem auch Außenministerin Maia Panjikidze und die erste stellvertretende Parlamentspräsidentin Manana Kobakidze gehört.
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/227-0
Telefax: 030/227-36 878 oder 227-36 979
Mail: mail@bundestag.de
URL: <http://www.bundestag.de>


Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt. Der Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.